

Was  
geschieht  
im  
Worblental



Lesen Sie  
es  
in der  
Bantiger  
Post

Jede  
Woche  
ein  
sicherer  
Wert

## WORB

# Der Trägerverein offene Jugendarbeit hat ein bewegtes Jahr hinter sich

Der Trägerverein offene Jugendarbeit Worb konnte 1997 sein 15jähriges Bestehen feiern. Wie dem nun veröffentlichten Jahresbericht zu entnehmen ist, wurden im vergangenen Jahr nicht nur verschiedene, zum Teil grössere Anlässe durchgeführt, auch organisatorisch hat sich einiges verändert.

Anlässe, wie die Bistro-woche, Badi- und Jubiläumsfest sowie die Nightlight-Party sind sicherlich vielen aus Worb und Umgebung in bester Erinnerung. Neben den verschiedensten Veranstaltungen, die der Verein mit Jugendlichen zusammen organisiert hat, hat im vergangenen Jahr auch ein Namenswechsel stattgefunden. Der vormalige TJWO änderte seine Bezeichnung in Trägerverein für offene Jugendarbeit Worb, womit signalisiert wird, dass Jugendarbeit im ganzen Gemeinwesen geleistet werden soll, nicht nur im Jugendtreff. Zudem liefen die Vorbereitungen, die Jugendarbeit als New Public Management-Projekt zu lancieren, auf Hochtouren. Zur Zeit ist es in der Vernehmlassung und sollte 1999 starten können. Zudem war 1997, seit 1993, das erste Jahr ohne Personalwechsel.

### Angebote für Mädchen und junge Frauen

In allen Jugendtreffs sind die Besuchenden zu 70 bis 80 Prozent männlichen Geschlechts, so auch in Worb. Daher legt der Trägerverein offene Jugendarbeit sein besonderes Augenmerk auf die Förderung mädchen-spezifischer Angebote und Anlässe. So begann er im März 1997 mit der regelmässigen Durchführung von Mädchenabenden. Wie aus dem Jahresbericht ersichtlich ist, setzte sich der Verein

1997 zum Ziel, die Bedürfnisse beider Geschlechter wahrzunehmen und eine emanzipatorische Entwicklung anzustreben. Gleichzeitig zu den Mädchenabenden wurden auch spezielle Bubenabende angeboten. Damit will der Verein einen Beitrag leisten zu einer echten Chancengleichheit. Da ein Jugendtreff meist in fester Hand der Buben ist, wurde mit den Mädchen vermehrt auf einer projektbezogenen Basis gearbeitet.

### Der Treffalltag

Die Jugendlichen suchen beim Besuch des Jugendtreffs nicht primär Animation durch Erwachsene, sondern Zeit und Raum zum Abschalten, Ruhe zu finden und andere Gleichgesinnte zu treffen. Die Jugendarbeitenden im Treff sehen, laut Jahresbericht, ihre Aufgabe darin, Zwischentöne zu hören, Probleme, Anliegen sowie Bedürfnisse aufzunehmen, in Worte zu fassen und Projekte zu deren Umsetzung zu finden.

### Die Jubiläumsfestlichkeiten

Neben dem vielbeachteten Badifest im Schwimmbad Worb feierte der Verein das 15-Jahre-Jubiläum des Jugendtreffs. Am 31. Oktober 1997 trafen sich zu diesem Anlass Vertreter der Behörden und Vereine sowie andere geladene Gäste zum

Jubiläumsapeéro mit anschliessender Oldies-Party. Die Nightlight-Party, eine Woche später und organisiert von den Jugendlichen selber, lockte über 500 Besucherinnen und Besucher an den Äusseren Stalden. Gegen vierzig Jugendliche standen während des Festes im Einsatz.

Im November lud der Vorstand des Vereins zu einem gemeinsamen Fondue-Essen ein. Ziel des Abends war es, nebst dem Fondue-Essen, den Jungen die Haltung des Vorstandes in Sachen Suchtmittelgebrauch im Jugendtreff näher zu bringen. Der Verein versteht seine Arbeit als Prävention. Dennoch müssen die Regeln und Normen ab und zu bekanntgegeben werden. Die Jugendarbeitenden müssen sich auch vermehrt mit Fragen der Lebensbewältigung auseinandersetzen. Themen wie Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, zunehmende Fremdenfeindlichkeit und starre Rollenmuster erschweren es, heute ein klares Lebensziel vor Augen zu haben. Die Jugendarbeitenden verfügen über ein kompetentes Fachwissen und stehen für Beratungen zur Verfügung.

Die Sprechstunde jeden Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr und spontane Beratungen während den Öffnungszeiten stehen weiterhin allen zur Verfügung. Für die Zukunft will der Verein den eingeschlagenen Weg mit Ideen und Projekten weiterverfolgen. (mf)